



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Monika Heinold und Thorsten Fürter (Bündnis 90/Die Grünen)

und

## **Antwort**

der **Landesregierung** – Minister für Arbeit, Soziales und Gesundheit

### **Altersversorgung**

1. Wie hoch ist die durchschnittliche Rente aus der Sozialversicherung für Frauen und Männer in Deutschland?

#### **Antwort:**

Nachfolgend werden aus den Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) die durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbeträge der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) für Versichertenrenten sowie für Witwen-/Witwerrenten dargestellt. Dabei wird nach Allgemeiner Rentenversicherung (ARV) und Knappschaftlicher Rentenversicherung (KnV) untergliedert. Außerdem werden die Angaben in die Bereiche West und Ost unterteilt.

Die Zuordnung zu den Bereichen West oder Ost erfolgt nach dem Schwerpunkt der Beitragsleistung, d. h. entscheidend ist, ob einer Rente mehr Entgeltpunkte West oder mehr Entgeltpunkte Ost zugrunde liegen.

**Auswertung des Rentenbestandes der GRV - Stand 1. Juli 2009:**

Versicherungszweig / Geschlecht	<b>Versichertenrenten</b> (Erwerbsminderungsrenten/ Altersrenten)		<b>Witwenrenten / Witwerrenten</b>	
	West	Ost	West	Ost
<b>ARV</b> (Männer)	956,21 €	1006,18 €	230,23 €	274,00 €
(Frauen)	496,33 €	695,88 €	547,35 €	571,89 €
(Männer und Frauen)	700,85 €	820,84 €	519,56 €	523,08 €
<b>KnV</b> (Männer)	1.262,11 €	1.160,82 €	323,40 €	331,77 €
(Frauen)	720,79 €	753,16 €	755,20 €	666,15 €
(Männer und Frauen)	1.203,40 €	1.023,89 €	750,49 €	650,88 €
<b>GRV - gesamt -</b>				
(Männer)	973,11 €	1.020,30 €	231,07 €	275,61 €
(Frauen)	497,61 €	697,78 €	562,56 €	581,81 €
(Männer und Frauen)	715,09 €	832,50 €	535,24 €	535,01 €

Quelle: BMAS – Die Rentenbestände in der gesetzlichen Rentenversicherung 2009

Der letzte vom BMAS veröffentlichte „Statistische und finanzielle Bericht“ der gesetzlichen Rentenversicherung enthält die Daten mit dem Stand 1. Juli 2005. Dieser Bericht wird herangezogen, um eine Vergleichbarkeit mit den Daten zu den Fragen 3 und 4 zu ermöglichen.

**Statistischer und finanzieller Bericht der GRV - Stand 1. Juli 2005:**

Versicherungszweig / Geschlecht	<b>Versichertenrenten</b> (Erwerbsminderungsrenten/ Altersrenten)		<b>Witwenrenten / Witwerrenten</b>	
	West	Ost	West	Ost
<b>ARV</b> (Männer)	941,81 €	990,08 €	212,47 €	243,43 €
(Frauen)	475,69 €	657,98 €	532,94 €	543,40 €
(Männer und Frauen)	682,53 €	789,13 €	509,48 €	500,06 €
<b>KnV</b> (Männer)	1.302,25 €	1.165,34 €	317,28 €	305,26 €
(Frauen)	712,51 €	708,14 €	761,72 €	645,67 €
(Männer und Frauen)	1.240,62 €	1.003,83 €	757,85 €	632,02 €
<b>GRV - gesamt -</b>				
(Männer)	962,37 €	1.005,66 €	213,31 €	245,02 €
(Frauen)	477,02 €	659,67 €	548,44 €	553,26 €
(Männer und Frauen)	698,77 €	801,20 €	525,28 €	511,52 €

Quelle: BMAS - Gesetzliche Rentenversicherung 2005

2. Wie hoch ist die durchschnittliche Rente für die Angestellten des Öffentlichen Dienstes (Frauen/Männer) mit und ohne VBL?

**Antwort:**

Für den öffentlichen Dienst werden bei der Deutschen Rentenversicherung keine getrennten Statistiken geführt. Für die durchschnittlichen Renten aus der Sozialversicherung für ehemalige Angehörige des öffentlichen Dienstes gelten daher die Zahlen der amtlichen Statistik 2005 aus der Antwort zur ersten Frage. Für die VBL-Renten werden daher ebenfalls die Daten des Jahres 2005, getrennt nach Abrechnungsverband West und Ost, zugrunde gelegt.

		West	Ost
		€	€
Regelaltersrente	Männer	491,15	153,20
	Frauen	379,60	123,55
Altersrente für langjährig Versicherte	Männer	412,96	115,04
	Frauen	346,64	125,57
Altersrente für Schwerbehinderte	Männer	418,08	159,92
	Frauen	407,64	116,24
Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder Altersteilzeit	Männer	496,74	123,13
	Frauen	462,31	119,33
Altersrente für Frauen		362,76	90,61
Renten wegen Erwerbsminderung	Männer	418,08	226,29
	Frauen	352,68	195,64

Quelle: VBL

3. Wie hoch sind die durchschnittlichen Gesamteinkünfte von RentnerInnen bundesweit?

**Antwort:**

Vom Begriff „RentnerInnen“ werden PensionärInnen und andere RuheständlerInnen im Grundsatz nicht erfasst.

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) als amtliche Statistik über die Lebensverhältnisse privater Haushalte liefert u. a. Informationen über die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen. Die EVS wird alle fünf Jahre auf freiwilliger Basis bei rund 0,2 % aller privaten Haushalte durchgeführt. Die letzte Auswertung basiert auf den Daten der Erhebung im Jahre 2003. Die Ergebnisse der EVS 2008 liegen noch nicht vor.

Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen ergeben sich als Summe der Einkommen aus selbständiger/unselbständiger Arbeit, Einnahmen aus Vermögen (u. a. aus Vermietung und Verpachtung, unterstellte Mietzahlung für selbst genutztes Wohneigentum), Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen (gesetzliche Renten, Sozialhilfe u. ä.), Einkommen aus nichtöffentli-

chen Transferzahlungen (u. a. Werks- und Betriebsrenten), sonstigen Einnahmen und unter Abzug von Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag und Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung.

**Die durchschnittlichen ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen der RentnerInnen-Haushalte betragen 2003 bundesweit monatlich:**

RentnerInnen-Haushalte - Bundesgebiet -	RentnerInnen-Haushalte - früheres Bundesgebiet -	RentnerInnen-Haushalte - neue Länder und Berlin Ost -
2.026,00 €	2.096,00 €	1.781,00 €

Quelle: Statistisches Bundesamt – Fachserie 15 Heft 6

Bei einer weitergehenden Auslegung des Begriffs „RentnerInnen“, d. h. unter Einbeziehung von PensionärInnen und anderen RuheständlerInnen, wird zur Beantwortung der Frage auf die Untersuchung Alterssicherung in Deutschland (ASID) zurückgegriffen. Die Untersuchung ASID wird einmal pro Legislaturperiode im Auftrag des BMAS durchgeführt, um die Einkommenssituation älterer Menschen darzustellen. Zuletzt wurden die Daten (Angaben für 28.896 Personen zu insgesamt 26 Einkommensarten) im Jahr 2007 erhoben:

**Durchschnittliches monatliches Nettogesamteinkommen nach Haushaltstyp:**

Haushaltstyp (nach Bezugsperson)	West	Ost
Alle Haushalte mit Bezugsperson 65 Jahre und älter		
Ehepaare	2.350 €	1.937 €
allein stehende Männer	1.568 €	1.188 €
allein stehende Frauen		
- Witwen	1.218 €	1.244 €
- geschiedene Frauen	1.051 €	879 €
- ledige Frauen	1.237 €	929 €
65jährige und ältere Bezieher einer Versichertenrente der GRV unter 300 € (ohne Heimbewohner und ohne Leistungen für Kindererziehung <sup>1)</sup> )		
verheiratete Männer		
- persönliches Einkommen	1.665 €	-- <sup>2)</sup>
- Ehepaareinkommen	2.300 €	-- <sup>2)</sup>
allein stehende Männer	1.393 €	-- <sup>2)</sup>
verheiratete Frauen		
- persönliches Einkommen	298 €	277 €
- Ehepaareinkommen	1.987 €	1.525 €
allein stehende Frauen	1.039 €	916 €
Witwen	1.051 €	943 €

<sup>1)</sup> Leistungen für Kindererziehung für Frauen der Geburtsjahrgänge vor 1921 bzw. 1927 nach dem Kindererziehungsleistungsgesetz.

<sup>2)</sup> Die Anzahl der in die Untersuchung eingegangenen Kleinstrenten bei Männern in den neuen Ländern ist für repräsentative Aussagen zu gering.

Quelle: ASID 2007

Eine Beschränkung auf Bezieher von Versichertenrenten mit Zahlbeträgen unter 300 Euro zeigt, dass aus der Höhe der Rente allein nicht auf die Gesamteinkommenssituation geschlossen werden kann und dass Kleinstrenten keine

Rückschlüsse auf das Vorhandensein von Armut im Alter zulassen. Allein stehende Frauen ab 65 Jahre mit einer Versichertenrente von unter 300 Euro verfügten 2007 über ein durchschnittliches Nettoeinkommen von 1.039 Euro in den alten Ländern bzw. von 916 Euro in den neuen Ländern. Betrachtet man verheiratete Frauen mit einer Versichertenrente unter 300 Euro, dann verfügten diese zusammen mit ihren Ehemännern im Durchschnitt über ein Nettoeinkommen von 1.987 Euro in den alten bzw. 1.525 Euro in den neuen Ländern.

4. Wie hoch sind die durchschnittlichen Gesamteinkünfte (falls nicht vorhanden hilfsweise die Haushaltseinkommen) von RuheständlerInnen in Schleswig-Holstein aufgliedert nach Männer und Frauen, Menschen mit und ohne allgemeiner Hochschulreife bzw. mit und ohne abgeschlossenem Hochschulstudium? Wie hoch sind im Vergleich hierzu die Gesamteinkünfte von BeamtInnen in den jeweiligen Gruppen?

**Antwort:**

Auf die einleitenden Ausführungen zur Frage 3 wird verwiesen.

Die monatlichen Einkommen und Einnahmen der in Schleswig-Holstein bei der EVS 2003 erfassten Haushalte werden in der Auswertung nach der sozialen Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin dargestellt.

	RentnerInnen-Haushalte	PensionärInnen-Haushalte
Haushaltsbruttoeinkommen	2.237,00 €	4.653,00 €
Haushaltsnettoeinkommen	2.097,00 €	4.207,00 €
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2.124,00 €	4.266,00 €

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Statistischer Bericht O II – 2003, 11.11.2005

Die Auswertung der EVS-Daten enthält keine Aufgliederung nach Männern und Frauen, Menschen mit und ohne allgemeiner Hochschulreife bzw. mit und ohne abgeschlossenem Hochschulstudium. Nach Auskunft des Statistischen Bundesamtes würde eine Sonderauswertung des Datenbestandes keine ausreichende Repräsentativität besitzen, da die Zahl der in Schleswig-Holstein bei der EVS 2003 beteiligten Haushalte zu gering sei.

Die Ergebnisse der ASID 2007 sind nicht länderspezifisch untergliedert. Angaben für RuheständlerInnen in Schleswig-Holstein sind deshalb anhand dieser Untersuchung nicht möglich.

5. Wie hoch ist die durchschnittliche Beamtenpension der schleswig-holsteinischen Landesbeamten, aufgegliedert nach einfachem/mittlerem/gehobenem/höherem Dienst und getrennt für Frauen und Männer, und wie viel Prozent der Gesamtpensionskosten des Landes fallen auf die jeweiligen Gruppen?

**Antwort:**

Laufbahn	Geschlecht	Anteil an Gesamtpensionskosten in %	durchschn. monatl. Ruhegehalt in €
Laufbahngruppe 1, erstes Einstiegsamt (einfacher Dienst)	m	0,53	1.717,62
Laufbahngruppe 1, erstes Einstiegsamt (einfacher Dienst)	w	0,08	1.499,86
Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt (mittlerer Dienst)	m	9,37	2.134,60
Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt (mittlerer Dienst)	w	0,92	1.913,31
Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt (gehobener Dienst)	m	29,35	2.671,93
Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt (gehobener Dienst)	w	22,11	2.305,10
Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt (höherer Dienst)	m	28,64	3.467,11
Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt (höherer Dienst)	w	5,91	2.884,38
Richter	m	2,72	3.965,94
Richterinnen	w	0,36	3.763,63

Quelle: Finanzministerium

6. Um wie viel Prozent sind die durchschnittlichen Alterseinkünfte von Schleswig-Holsteinischen BeamtInnen im Zeitraum von 2004 bis 2009 gestiegen? Wie haben sich in diesem Zeitraum die Alterseinkünfte von den übrigen RuheständlerInnen entwickelt?

**Antwort:**

Teilfrage 1:

Nachfolgend wird die Dynamisierung der Beamtenversorgung im Zeitraum 2004 bis 2009 dargestellt:

In den Jahren 2004 und 2005 wurden die Versorgungsbezüge der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger des Landes Schleswig-Holstein nicht erhöht. 2006 und 2007 gab es lediglich Einmalzahlungen.

Juli 2006:

A 2 bis A 8	111 €
A 9 bis A 12	74 €
übrige	37 €

Dezember 2006:

A 2 bis A 8	230 €
A 9 bis A 12	156 €
übrige	45 €

September 2007

A 2 bis A 8	333 €
A 9 bis A 12	222 €
übrige	74 €

In 2008 wurden die Versorgungsbezüge ab 01.01. um 2,9 % erhöht. Zum 01.03.2009 wurden das der Berechnung zugrunde liegende Tabellenentgelt zunächst um 40 € und die Versorgungsbezüge dann um 3 % erhöht. Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger erhielten außerdem für den Monat Februar 2009 eine einmalige Zahlung, die sich nach dem jeweils maßgeblichen Ruhegehaltsatz aus dem Betrag von 40 € ergab. Die linearen Versorgungserhöhungen sowie die Erhöhung der Tabellenentgelte um den Sockelbetrag von 40 € wurden für die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger nach den Bestimmungen des Versorgungsänderungsgesetzes 2001 vermindert. Durch das Versorgungsänderungsgesetz werden die Maßnahmen in der gesetzlichen Rentenversicherung wirkungsgleich auf die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger übertragen. Die vorgegebenen Minderungssätze führen in der Versorgung pro Anpassungsschritt zu einer um ca. 0,54 % niedrigeren Bezügeanpassung als in der Besoldung.

## Teilfrage 2:

Bei der EVS werden die Haushalte von RuheständlerInnen der sozialen Stellung „Nichterwerbstätige(r)“ zugeordnet. Dabei werden Haushalte von Nichterwerbstätigen mit überwiegenderem Einkommen aus Renten der gesetzlichen Rentenversicherung sowie Haushalte von Nichterwerbstätigen mit überwiegenderem Einkommen aus öffentlichen Pensionen als Auswahl aus den Nichterwerbstätigen-Haushalten zum Teil gesondert dargestellt. Es wird deshalb die Entwicklung des aktuellen Rentenwertes der gesetzlichen Rentenversicherung (der Betrag, der einer ungeminderten monatlichen Rente aus Beiträgen eines Durchschnittsverdieners für ein Jahr entspricht) im Zeitraum von 2004 bis 2009 dargestellt:

Zeitraum	aktueller Rentenwert	Rentenanpassung in v. H.
01.07.2003 – 30.06.2007	26,13 €	0,00
01.07.2007 – 30.06.2008	26,27 €	0,54
01.07.2008 – 30.06.2009	26,56 €	1,10
01.07.2009 – 30.06.2010	27,20 €	2,41

Quelle: Gesetze/Verordnungen zur Rentenwertbestimmung